

Fanfare Ciocarlia als Auftakt für das diesjährige Gastland Rumänien

Das Filmkunstfest MV in Schwerin rollt vom 30. August bis zum 4. September den roten Teppich aus für sein diesjähriges Gastland: Rumänien. Dies ist eine einmalige Gelegenheit für das hiesige Publikum, **ein international gefeiertes, filmkünstlerisches Phänomen** mit voraussichtlich 20-25 aktuellen Produktionen unterschiedlicher Genres auf der großen Leinwand kennenzulernen. Die ersten Filmtitel aus den Jahrgängen 2021 und 2022 stehen bereits fest. Zudem wird die Fotoausstellung „Zwischenzeit“ der rumänischen Fotografin Ioana Moldovan im Schleswig-Holstein-Haus zu sehen sein.

Die 12-köpfige Brass Band Fanfare Ciocărlia ist legendär und **live einfach eine Wucht**. Ihre entfesselte Blasmusik aus Trompeten und Saxophonen, aus Tuben und Hörnern verbreitet pure Lebensfreude. **Borat, Fatih Akin, Alex de la Iglesia** – Filmfans kennen und lieben Fanfare Ciocărlia aus den Borat-Movies mit dem britischen Comedian Sacha Baron Cohen, dem preisgekrönten „Gegen die Wand“ von Fatih Akin und der schwarzen Filmkomödie „El crimen perfecto“ von Alex de la Iglesia. Die weltberühmte Band aus Rumänien startet am 29. August ihre **Jubiläums-Europatournee** Openair im einzigartigen Ambiente des Schweriner Schlosssinnhofs. Ein genialer Auftakt mit Fanfare zum Filmkunstfest MV und dem diesjährigen Gastland Rumänien!

2022 gibt es zudem ein besonderes Jubiläum zu feiern: **30 Jahre Deutsch-Rumänische Freundschaft und Partnerschaft in Europa**. Am 21. April 1992 unterzeichneten die beiden Länder in Bukarest den „Vertrag über freundschaftliche Zusammenarbeit und Partnerschaft in Europa zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Rumänien“.

Volker Kufahl, der Künstlerische Leiter des Filmkunstfests MV: „Bald zwei Jahrzehnte feiert das „rumänische Filmwunder“ bedeutende Festivalerfolge. Trotzdem bekommt das Kinopublikum in Deutschland davon wenig mit. Unsere Aufgabe als Festival besteht darin, unserem Publikum über eine aktuelle Filmauswahl neue Zugänge zu diesem kulturell höchst interessanten Land zu eröffnen, dessen jüngere Geschichte einige Parallelen zu unserer eigenen aufweist. Ich freue mich daher, in diesem Jahr das Goethe-Institut und das Rumänische Kulturinstitut zu unseren Partnern zählen zu dürfen“.

Kleine Filmnation – Große Festivalerfolge

Goldene Palme in Cannes (2007: „4 Monate, 3 Wochen und 2 Tage“, RE: Cristian Mungiu), **Goldener Bär** in Berlin (2021: „Bad Luck Banging or Loony Porn“, RE: Radu Jude), **Goldene Muschel** in San Sebastián (2021: „Crai Nou/Blue Moon“, RE: Alina Grigore) – Anfang der 2000er Jahre begann das internationale Interesse am rumänischen Kino. Festivals zeichnen es bis heute mit Preisen und Prestige aus. Filmschaffende wie **Cristian Mungiu** (*1968), **Radu Muntean** (*1971), **Călin Peter Netzer** (*1975), **Corneliu Porumboiu** (*1975) gehören mit ihren Werken zum globalen Filmkanon – und werden nun auf dem Filmkunstfest MV zu sehen sein. Unverkennbar ist ihr radikaler Realismus und Minimalismus, die dokumentarische Kameraarbeit, zeitweilig

ergänzt durch feinen Humor. New Wave, Nouvelle Vague - Die internationale Filmkritik hat dieses Phänomen als „neue rumänische Welle“ charakterisiert.

Den immensen Erfolg der rumänischen Filmschaffenden versteht man erst richtig, wenn man sie ins Verhältnis zur Anzahl der heimischen Produktionen setzt: **2021** wurden in Rumänien **insgesamt 35 Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilme für das Kino** produziert. Die Sektion „Gastland Rumänien“ bietet dem Publikum in Mecklenburg-Vorpommern folglich einen absolut repräsentativen Einblick in das aktuelle Filmschaffen des südosteuropäischen Landes. Das ist so nur während des Festivals möglich ist, da nur wenige Filme aus Rumänien ins deutsche Kino kommen.

Von Animation bis Zeitgeschichte

Die ersten fünf Langfilm-Titel stehen bereits fest:

- **Întregalde** (ROU 2021, RE: Radu Muntean, Weltpremiere in Cannes 2021/ Quinzaine des Réalisateurs)
- **No Rest For An Old Lady** (ROU 2021, RE: Andrei Gruzniczki, 2021: u.a. Moscow und Beijing International Film Festival)
- **La Civil** (ROU/ BEL/ MEX 2021, RE: Teodora Ana Mihai, Weltpremiere in Cannes 2021/ Un Certain Regard, Prize of Courage)
- **The Certainty Of Probabilities** (ROM 2021, RE: Raluca Durbacă)
- **The Island** (ROU/ FRA/ BEL 2022, RE: Anca Damian, 2021: Busan International Film, 2022: International Film Festival Rotterdam, Annecy International Animation Film Festival)

Was motiviert Menschen, anderen zu helfen? In „**Întregalde**“ von Radu Muntean bringen Maria, Ilinca und Dan im großen Geländewagen Hilfsgüter in die entlegene Region Transsylvaniens. Tief im Wald treffen sie auf den alten Mann Kente, den sie zu einer geheimnisvollen Sägemühle mitnehmen wollen – bis sie im Morast steckenbleiben. Die Nacht bricht an, das Trio aus der Stadt wird immer hilfloser. Der Star des Films ist der Laienschauspieler und ehemalige Holzfäller Luca Sabin als Kente. Regisseur Muntean hat einen kurzen Cameo-Auftritt.

Smaranda ist tot und spielt noch immer die zentrale Rolle in der lebenslangen Freundschaft zwischen Emil und Titi in „**No Rest For An Old Lady**“ von Andrei Gruzniczki (* 1962). Die Frau des einen, die Geliebte des anderen, eine Konstellation, ganz wie es das Leben schreibt. Dennoch kämpft Witwer Emil dafür, dass sein Freund nicht den Lebenswillen verliert. Titi wiederum probt schon die eigene Beerdigung. **Regisseur Gruzniczki wird zu Gast** sein in Schwerin.

Der Staat ringt um sein Gewaltmonopol, das Verbrechen dagegen ist organisiert. Mitten drin die Zivilbevölkerung. Regisseurin Teodora Ana Mihai (* 1981) erzählt in der internationalen Koproduktion „**La Civil**“ von Cielo, die um ihre im Norden Mexikos entführte Tochter Laura kämpft. Da die lokale Polizei nicht hilft, lässt sie sich auf die Zusammenarbeit mit einer Militäreinheit ein. Das ursprünglich als Dokumentarfilm geplante Projekt, deren Protagonistin inzwischen ermordet ist, musste die Regisseurin abbrechen. Die fiktionale Bearbeitung konnte sie im Bundesstaat Durango drehen.

Das **ikonische Jahr 1968** aus rumänischer Perspektive mit Found Footage aus dem zeithistorischen Archiv. Ein Jahr, in dem (noch) Optimismus herrschte. Besonders bemerkenswert an dem Debütfilm „**The Certainty Of Probabilities**“

der Filmkritikerin Raluca Durbacă sind neben Bildern aus der Welt der Mode, Kultur, des Tourismus und der Planwirtschaft die Auftritte von Nicolae Ceaucescu, der seit 1965 an der Macht war. Durbacă verdeutlicht seine Körpersprache und zeigt seine berühmte Rede im August 1968 **gegen** den Einmarsch der Sowjetunion mit Panzern in Prag. Die Regisseurin ist ebenfalls **Festivalgast**.

Wenn „Der kleine Prinz“, „Robinson Crusoe“ und Monty Python aufeinandertreffen: „**The Island**“ von Regisseurin Anca Damian (*1962, „Die fabelhafte Reise der Marona“) ist ein surrealistischer Animationstrip für Erwachsene, der auf die große Leinwand gehört. Damian schöpft das kreative Potential des Animationsfilms in einem Mix aus 2D und 3D vollkommen unabhängig von einem klassischen Plot aus. Ihre Grundlage ist das gleichnamige Stück des Poeten Gellu Naum. Den Rhythmus gibt die betörende Musik von Ada Milea und Alexander Balanescu vor.

Womit das rumänische Filmwunder begann - Kurzfilmrolle der Stars von heute und morgen

Am Anfang des internationalen Erfolgs für das rumänische Kino waren die Kurzfilme, die auf Festivals Preise gewannen. Deshalb zeigt das Filmkunstfest MV eine Kurzfilmrolle der renommierten UNATC, der Nationaluniversität der Theater- und Filmkunst „Ion Luca Caragiale“ in Bukarest und ihrer berühmten Alumni.

- **The Hand Of Paulista** (1998, RE: Cristian Mungiu)
- **The Snow of the Lambs** (1998, RE: Călin Peter Netzer, Tampere Film Festival: Best Fiction)
- **Bucuresti - Wien** (2000, RE: Cătălin Mitulescu, Cannes Cinéfondation 2001)
- **A Trip to the City** (2003, RE: Corneliu Porumboiu, 2004: Cannes Cinefondation, Karlovy Vary Fresh Films Fest)
- **A Night in Tokoriki** (2016, RE: Roxana Stroe, Berlinale 2016: Spezialpreis der Internationalen Jury Generation 14plus)
- **Contraindications** (2019, RE: Lucia Chicoș, Cannes 2020: 3. Preis Cinéfondation (Ex-Aequo))

In „The Hand Of Paulista“ wird das Publikum überrascht von **Cristian Mungius** humorvoller Herangehensweise an das postkommunistische Rumänien und dessen Vorliebe für lateinamerikanische Soap Operas. Dazu **Călin Peter Netzer**, der als Kind und Jugendlicher in Deutschland lebte, in einem Spiegel-Interview von 2013: „Schauen Sie sich die ersten Filme von Christi Puiu, Cristian Mungiu oder auch meinen Debütfilm an - die sind irgendwie anders, poetischer, eigenständiger.“

In „București – Wien“ erzählt **Cătălin Mitulescu** atmosphärisch von dem Traum eines Mannes, alles hinter sich zu lassen und im Westen eine Arbeit zu finden. Auf einer Reise in die Stadt sind ein Lehrer und der Fahrer des Bürgermeisters gezwungenermaßen vereint in der Komödie „A Trip to the City“ von **Corneliu Porumboiu**. Ihr Auftrag: Eine Toilette und einen internetfähigen Computer zu besorgen.

Die Internationale Jury von Berlinale Generation 14plus lobte „A Night in Tokoriki“ von **Roxana Stroe**: „Eine humorvolle Mise en Scène, ohne Dialog und der ironische Einsatz von Musik erzählen eine brillant fesselnde Geschichte über eine nicht tolerierte Liebe im ländlichen Europa und ihren Auswirkungen.“ Um eine verloschene Liebe geht es in „Contraindications“ von **Lucia Chicoș**. Eine

Frau erwartet den Besuch ihres Mannes, der im Ausland lebt. Noch hat sie mit ihm nicht über ihre Trennungspläne gesprochen.

Einige Zahlen zum Filmland Rumänien

- **2021** wurden in Rumänien insgesamt **35** Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilme produziert (in Deutschland: 185 erstaufgeführte deutsche Langfilme).
- Auch die rumänische Kinobranche hat mit den Pandemieauswirkungen zu kämpfen: Die **Publikumszahlen für den nationalen Film** betragen 2021 nur noch ein Drittel der Vor-Corona-Zeit (2021: **236.291 Zuschauer**, 2019: 772.693).
- 2021 wurden insgesamt knapp **4,7 Mio. Kino-Tickets** verkauft im Vergleich zu 13,1 Mio. Tickets 2019. Die Einwohnerzahl Rumäniens: 19,3 Mio. (D: 42,1 Mio. Tickets 2021 im Vergleich zu 118,6 Mio. Tickets 2019).
- 2021 ging durchschnittlich jede/r Rumäne/-in **0,24 Mal im Jahr ins Kino** (D: 0,51 Mal).
- Insgesamt zählte das Land im vergangenen Jahr **90 Kinos** mit etwas mehr als 440 Leinwänden (D: 1.723 Kinos und 4.931 Leinwände).

(Quelle für Rumänien: filmneueurope.com; Quellen für Deutschland: ffa.de, spio.de)

Über das Filmkunstfest MV

Das Filmkunstfest MV zeigt etwa 150 lange und kurze Filmen in zehn Sektionen mit vier dotierten Wettbewerben und Preisen im Gesamtwert von 42.000 Euro. Mit bis zu 19.000 Besucher/-innen ist es eines der größten Publikumsfestivals in Nord- und Ostdeutschland. Diesjähriger Ehrengast ist Schauspieler Matthias Habich. In der Hommage wird eine Auswahl seiner Filme präsentiert.

Das Filmkunstfest wird gefördert von der **MV Filmförderung**. Die **Rumänische Botschaft** und das **Rumänische Kulturinstitut** zählen zu den Festival-Partnern. „Gastland Rumänien“ ist **gefördert mit Mitteln für Filmfestivalförderung de+ des Goethe-Instituts** in Kooperation mit dem Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland. Das Konzert mit Fanfare Ciocarlia findet mit freundlicher Unterstützung der **Stiftung der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin** statt. Filmland MV gGmbH bedankt sich bei allen seinen Partnern.

Weitere Infos zum Live-Konzert Fanfare Ciocarlia:

<https://capitol.filmpalast.de/detail/99294/Fanfare%20Ciocarlia%20-%20Start%20der%20Europatournee%20in%20Schwerin>

Zeit + Ort: 29.08.2022 20 Uhr, Schlossinnenhof, Schwerin

Eintritt: 30 Euro

Ticketvorverkauf ab sofort:

https://capitol.filmpalast.de/reihe/S20/31._Filmkunstfest_M_V

---- Gern senden wir Ihnen erste Filmstills, digitale Pressehefte zu einzelnen Filmen und Bandfotos sowie Bewegtbildmaterial von Fanfare Ciocarlia zu.

Pressekontakt:

Barbara Löblein

Telefon +49 (0)385 593 608 63, b.loeblein@filmland-mv.de